

## Vorträge im April 2002

### Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

begleitend zur Sonderausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

**„... wir sind die letzten Zeugen“  
Eliane Jeannin-Garreau  
Zeichnungen 1944/1989**

die noch bis zum 30. April 2002 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gezeigt wird, laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

PD Dr. Sigrid Jacobeit  
**Zur Ausstellung über Eliane Jeannin-Garreau**

Johanna Wensch  
**Zeichnen, um zu bezeugen, Zeichnen, um zu erinnern.  
Die Bilder von Eliane Jeannin-Garreau**

**Donnerstag, 4. April 2002, 19 Uhr**  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13 – 14  
10785 Berlin-Mitte, Zweite Etage, Saal A

Eliane Jeannin, 1911 in Bayonne geboren, entschließt sich, bestärkt durch den Appell General de Gaulles vom 18. Juni 1940, in Frankreich zum aktiven Widerstand gegen die deutschen Besatzungstruppen. Im August 1943 wird sie festgenommen und kommt schließlich mit einem „Sondertransport“ am 3. Februar 1944 in das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück. Schon bald nach ihrer Ankunft gelingt es ihr, heimlich die ersten Eindrücke vom Konzentrationslager auf einigen Skizzen festzuhalten. Als sie zur Zwangsarbeit in ein Außenlager transportiert wird, lässt sie die Zeichnungen bei ihren Kameradinnen in Ravensbrück zurück. Diesen gelingt es, die Skizzen versteckt zu halten und sie bei der Befreiungsaktion des Roten Kreuzes nach Schweden mitzunehmen. Eine französische Gefangene schenkt sie dem Schweden Berndt Nathan, der im Frühjahr 1945 ehemalige Häftlingsfrauen des Konzentrationslagers Ravensbrück betreut. Anlässlich der Feiern zum 50. Jahrestag der Befreiung erinnerte sich Berndt Nathan an diese Skizzen und übergab sie der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück. Nähere Angaben zu der Zeichnerin besaß er nicht, ging jedoch davon aus, dass sie im Konzentrationslager ums Leben gekommen sei. So gab lediglich die Signatur „Eliane“ oder „EJ“ einen Hinweis. Über den Kontakt der Gedenkstätte zu ehemaligen französischen Deportierten gelang es 1997, die Zeichnerin Eliane Jeannin ausfindig zu machen. Sie war nach der Befreiung nach Frankreich zurückgekehrt und hat Ende der 80er Jahre noch einmal begonnen, Szenen des Lebens im KZ zu malen. Mit ihren Zeichnungen wollte Eliane Jeannin-Garreau öffentliches Zeugnis ihrer Erlebnisse ablegen und sich so allen Bestrebungen widersetzen, die die Existenz von Konzentrationslagern leugnen und die nationalsozialistischen Verbrechen relativieren. 1999 ist Eliane Jeannin-Garreau im Alter von 88 Jahren gestorben.

PD Dr. Sigrid Jacobeit ist Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten.

Johanna Wensch, geb. 1975, studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Politikwissenschaft in Berlin und ist die Autorin der Ausstellung „... wir sind die letzten Zeugen“.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.